

hfpv

Hessische Hochschule
für Polizei und Verwaltung

University of Applied Sciences

HESSEN



Jahresbericht 2011

Hessische Hochschule für Polizei und Verwaltung

www.hfpv.hessen.de

Jahresbericht 2011 (11. Jahrgang)
Hessische Hochschule für Polizei und Verwaltung

Zusammengestellt und bearbeitet von
Jennifer George

Druck: Medienzentrum HPA
Auflage 900



Inhalt

Abkürzungsverzeichnis	II
Auf ein Wort...	III
1 HfPV – Berichte 2011	1
1.1 CampusNet 2011	1
1.2 Personalentwicklung an der HfPV	3
1.3 Annette v. Harbou Förderpreis im Fachbereich Verwaltung	4
1.4 Förderpreis der Heinrich-Mörtl-Stiftung im Fachbereich Polizei	5
1.5 Hochschulsport	6
1.6 Zertifiziertes Multiplikatorenkonzept zur Ausbildung von Praxisausbilderinnen und Praxisausbildern für den Bachelorstudiengang im Fachbereich Polizei	8
1.7 Die Forschungsstelle der HfPV	10
2 Zahlen 2011 und Trends	11
2.1 Studierende	11
2.2 Personal	14
2.3 Entwicklung des Personalbestands	14
2.3.1 Verwaltungspersonal	14
2.3.2 Fachhochschullehrkräfte	16
2.3.3 Lehrbeauftragte	18
2.4 Gremien, Kommissionen, Ausschüsse, Projekt- und Arbeitsgruppen	19
3 Fachbereich Polizei	22
3.1 Fachhochschullehrkräfte	22
3.2 Prüfungsergebnisse	25
3.2.1 Laufbahnprüfungen	25
3.2.2 Zwischenprüfungen	27
3.2.3 Nichtbestehens-Statistik	29
4 Fachbereich Verwaltung	30
4.1 Fachhochschullehrkräfte	30
4.2 Prüfungsergebnisse	32
4.2.1 Prüfungsergebnisse Laufbahnprüfung	32
4.2.2 Ergebnisse Diplomarbeiten	33
4.2.3 Nichtbestehens-Statistik	35
4.2.4 Masterabschlüsse 2011	37
5 Deckungsgrade der Lehre	38
5.1 Deckungsgrad der Lehre im FB Polizei	38
5.2 Deckungsgrad der Lehre im FB Verwaltung	40
Abbildungs- und Tabellenverzeichnis	41

Abkürzungsverzeichnis

Acquin	Akkreditierungs-, Zertifizierungs- und Qualitätssicherungs-Institut
AM	Arbeitsmethodik
BerE	Berufsethik
BWL	Betriebswirtschaftslehre
DR	Dienstrecht
EL	Einsatzlehre
ER	Eingriffsrecht
ET	Einsatztraining
FB	Fachbereich
FBL	Fachbereichsleiter
FHL	Fachhochschullehrerin oder Fachhochschullehrer
FüL	Führungslehre
G	Studienort Gießen
GA	Gutachter
IT	Informationstechnik
K	Studienort Kassel
KR	Kommunalrecht
Krilo	Kriminologie
Krim	Kriminalistik
LBA	Lehrbeauftragte
M	Studienort Mühlheim
öDR	Öffentliches Dienstrecht
ÖF	Öffentliche Finanzen
Pol	Politikwissenschaft
PolVR	Polizei-/ Verwaltungsrecht
PR	Privatrecht
Psy	Psychologie
S+V (P)	Staat und Verfassung (Politologie)
S+V (R)	Staat und Verfassung (Recht)
SoSi	Soziale Sicherung
Soz	Soziologie
SP	Soziologie und Psychologie
SR	Sozialrecht (Deutsche Rentenversicherung Hessen)
StPR	Strafprozessrecht
StR	Straf- und Ordnungswidrigkeitenrecht
Stud.	Studierende
StVR	Staats- und Verfassungsrecht
TwA	Techniken wissenschaftlichen Arbeitens
Verw.	Verwaltungsmitarbeiterin oder Verwaltungsmitarbeiter
VR	Verwaltungsrecht
VR/L	Verwaltungsrecht (Deutsche Rentenversicherung Hessen)
VR/VL	Verkehrsrecht/Verkehrslehre
VWL	Volkswirtschaftslehre
W	Studienort Wiesbaden
ZEVA	Zentrale Evaluations- und Akkreditierungsagentur Hannover



Auf ein Wort...

Die Neufassung des Verwaltungsfachhochschulgesetzes, das am 01.01.2011 in Kraft trat, regelt nicht nur unseren neuen Namen „Hessische Hochschule für Polizei und Verwaltung (HfPV)“ sondern auch unsere neuen Bachelorstudiengänge und den Auftrag zu anwendungsbezogener Forschung. Der Kernbereich von Lehre und Forschung war dabei im Berichtsjahr 2011 von einer „Doppellast“ parallel zu organisierender Diplom- und Bachelorstudiengänge und dem Aufbau der Forschungsstelle unter Leitung von zwei Forschungsbeauftragten geprägt.

Das Hochschulmanagementsystem CampusNet, über das die Verwaltung, aber auch Studierende und Lehrende zentrale Prozesse des Lehrveranstaltungs- und Prüfungsmanagements abwickeln können, musste von einem Einführungsstatus in den Regelbetrieb überführt werden, mit allen dabei auftretenden und zu kurierenden „Kinderkrankheiten“. Die hohe Arbeitsbelastung lässt sich dabei nicht nur an steigenden Studierendenzahlen sondern auch an einer Vielzahl von Arbeitsgruppen ablesen, die auf individuelles Engagement zur Erreichung innovativer Ergebnisse angewiesen sind. Beispielhaft seien hier die Erarbeitung eines Personalentwicklungskonzepts oder die stetigen Bemühungen im Rahmen des Qualitätsmanagements genannt.

Unsere Hochschule kann mit Stolz auf zwei Forschungspreise in den beiden Fachbereichen Polizei und Verwaltung blicken, die es erlauben, hervorragende Diplom- bzw. Studienarbeiten zu prämiieren. Zukünftig können damit wissenschaftliche Abschlussarbeiten in Form einer Thesis ausgezeichnet werden. Ebenso profilbildend sind unsere beiden Masterstudiengänge und die Sportfördergruppen im Fachbereich Polizei. Letztere sind würdiger Ausdruck für unseren Status als Partnerhochschule des Spitzensports.

Das Leben einer Hochschule ist aber vor allem vom stetigen Einsatz und Engagement aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Lehre, Forschung und Verwaltung abhängig, das sich in allen Zahlen und statistischen Übersichten dieses Jahresberichts ausdrückt.

Hermann Groß
Stellvertretender Rektor

1 HfPV – Berichte 2011

1.1 CampusNet 2011

CampusNet ist das Campus-Management-System der HfPV. Es bildet einen Großteil der Verwaltungsprozesse der Hochschule ab. Es unterstützt die Verwaltung der Studierenden (Student Lifecycle), der hauptamtlich Lehrenden und der Lehrbeauftragten.

In CampusNet können Studierende und Lehrkräfte ihre individuellen Stundenpläne und Veranstaltungen einsehen. Die Lehrenden haben die Möglichkeit, ihre Veranstaltungen individuell zu beschreiben, Literaturlisten anzulegen und Lehr-/Lernmaterialien für die gesamte Lehrveranstaltung oder für ausgewählte Einzeltermine im CampusNet-Web bereitzustellen. Studierende können u. a. im CampusNet-Web (und nur dort) ihre Stundenpläne, Terminverschiebungen, Veranstaltungsdetails und Prüfungsergebnisse einsehen und kontrollieren.

Vorausgesetzt, sie kennen Ihre Zugangsdaten zu CampusNet!

Alle Lehrenden und Studierenden erhalten deshalb ihre Zugangsdaten zu CampusNet zentral gesteuert. Nach der ersten Anmeldung in CampusNet werden sie aufgefordert ein neues Passwort und eine Sicherheitsfrage mit einer eindeutigen Antwort zu wählen. Danach müssen die persönlichen Daten und insbesondere die E-Mail-Adresse kontrolliert werden. Diese Daten werden für sämtliche Kommunikationsprozesse genutzt.

Seit dem WiSe 2010/11 werden alle Bachelorstudiengänge der HfPV mit der Hochschulmanagementsoftware CampusNet verwaltet. Aufgrund unserer dezentralen Struktur haben wir für jeden Studienort eine spezifische Prüfungsordnung modelliert:

- 4 Prüfungsordnungen Bachelor of Arts Allgemeine Verwaltung
- 1 Prüfungsordnung Bachelor of Laws Sozialverwaltung
- 8 Prüfungsordnungen Bachelor of Arts Polizeivollzugsdienst (Kriminalpolizei/Schutzpolizei)

2011 betreuten wir in CampusNet knapp 1.380 Studierende des FB Polizei und 612 Studierende des FB Verwaltung.

Insgesamt werden:

- 116 hauptamtliche Lehrende
- 981 nebenamtlich Lehrende
- 3.230 Studierende des FB Polizei
- 1.109 Studierende des FB Verwaltung
- 396 Gutachter (Diplom)

- 158 Gutachter (Thesis)
- 580 Ausbildungsbehörden/Polizeidienststellen
- 436 Ansprechpartner (Kontaktpersonen)
- 130 Lehrsäle (4 Standorte, Plätze, Ausstattung)
- 1.500 Veranstaltungen pro Semester (durchschnittlich)

in CampusNet betreut.

Im Rahmen der Implementierung von CampusNet ist die Notwendigkeit entstanden, die bestehenden Kernprozesse an der HfPV neu zu erfassen und zu vereinheitlichen. Die Meilensteine des Projektes im Jahr 2011 waren:

- Analyse der Prozessabläufe
- Erarbeitungen von Standardisierungen
- Kernprozessmodell und Prozesshandbuch erstellen
- Präsentation und mögliche Umsetzung der Ergebnisse

2012 werden die gemeinsam erarbeiteten Kernprozesse mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern umgesetzt.

Thomas Börner
CampusNet-Koordinator

1.2 Personalentwicklung an der HfPV

Der Senat hat mit Beschluss vom 30. Juni 2010 eine Arbeitsgruppe gebildet, deren Ziel es ist, für die HfPV ein Personalentwicklungskonzept zu erstellen. Grundlage sind das Rahmenkonzept der Personalentwicklung in der hessischen Landesverwaltung und das Ressortkonzepts der Personalentwicklung für die Beschäftigten des Geschäftsbereichs des Hessischen Ministeriums des Innern und für Sport. Ergänzt wird dies um Aspekte der spezifischen Bedürfnisse und strukturellen sowie organisatorischen Besonderheiten der HfPV unter Berücksichtigung der aktuellen bildungspolitischen Herausforderungen für Polizei und Verwaltung.

Auf Basis der Zieldefinition der HfPV umfasst Personalentwicklung die Ableitung geeigneter Maßnahmen und Strategien im Hinblick auf die Förderung und beruflichen Entwicklung der Beschäftigten und der Optimierung der Organisationsentwicklung.

Mit dem Personalentwicklungskonzept werden insbesondere folgende Ziele verfolgt:

- Gewinnung, Qualifizierung sowie Aus- und Fortbildung von geeignetem Personal
- Verwendung entsprechend der persönlichen und fachlichen Eigenschaften
- Optimierung der Effizienz und der Effektivität der Arbeitsprozesse
- Förderung der Motivation
- Schaffung von Weiterentwicklungsmaßnahmen und Qualifizierungsmöglichkeiten
- Gesundheitsschutz
- Förderung der Vereinbarkeit von Beruf und Familie

Dabei werden die Bedarfe der Lehrenden und der Verwaltungsmitarbeiterinnen und -mitarbeiter gleichermaßen berücksichtigt.

Neben einer Bestandsaufnahme des Ist-Standes und der Benennung der für die Zielerreichung erforderlichen Maßnahmen erfolgt ein entsprechendes Controlling über Kennzahlen, Instrumente und definierte Verantwortlichkeiten. Angesprochene Bereiche sind zum Beispiel Organisationsstrukturen und Aufgabeninhalte, Zusammenarbeit, Führung und Verantwortlichkeiten, Begleitung von Veränderungsprozessen, Inhalte einer Personalentwicklung im engeren Sinn (Qualifizierungsmöglichkeiten, Entwicklungsperspektiven, Veränderungsmöglichkeiten), Fortbildungskonzeptinhalte, Personalgewinnung, Personalentwicklungsplanung sowie Arbeitsgestaltung und Organisation.

Personalentwicklung muss dabei als eine fortwährende Aufgabe verstanden werden, die sich der stetig verändernden Arbeitsbedingungen und Anforderungen bewusst sein und sich daran ausrichten muss.

Manuela Sykstus
Kanzlerin

1.3 Annette v. Harbou Förderpreis im Fachbereich Verwaltung

Am 01. März 2011 konnte zum fünften Mal der Annette von Harbou Förderpreis vergeben werden. Die Preisverleihung erfolgte im Rahmen einer öffentlichen Veranstaltung, zu der neben den Preisträgerinnen und dem Stifter, Dr. Joachim von Harbou, wieder zahlreiche Gäste zu einer kleinen Feierstunde in die Abteilung der HfPV nach Gießen gekommen waren. Eine unabhängige Jury hat die eingereichten Diplomarbeiten gesichtet, bewertet und die Preisträger ausgewählt. In diesem Jahr haben sich drei Studentinnen mit ihren hervorragenden Abschlussarbeiten besonders hervorgetan.

Theresa Cremer erhielt den ersten Preis. Sie hat sich in ihrer Arbeit mit dem Thema „Familienrat in der Jugendhilfe“ auseinander gesetzt.

Angela Solzer bekam für ihre Bearbeitung des Themas „Umgang der Behörden mit Scheinehe und Zweckehe“ den zweiten Preis verliehen.

Eva-Maria Seidel erhielt für ihre Arbeit zu „Pflegezeit, Vereinbarkeit von Beruf und familiärer Pflege“ den dritten Preis.

Besonders hervorzuheben ist, dass sich alle Preisträgerinnen nicht nur rein theoretisch mit ihrem jeweiligen Thema befasst haben, sondern zudem eine eigene Datenerhebung vorgenommen hatten.

Die Feierstunde wurde abgerundet durch einen Festvortrag zum Thema „Die Bedeutung der Kultur für die Zukunft unserer Gesellschaft“. Der Geschäftsführer des Kulturfonds Frankfurt Rhein Main, Prof. Dr. Herbert Beck, umriss in seinem sehr lebendigen Vortrag, welche Bedeutung Kultur für den beruflichen Werdegang und die eigene persönliche Fortentwicklung hat.

Wolfgang Große
Vorsitzender des Fördervereins

1.4 Förderpreis der Heinrich-Mörtl-Stiftung im Fachbereich Polizei

Zum siebten Mal erfolgte im Jahr 2011 mit Hilfe der beim PP Westhessen in Wiesbaden eingerichteten „Heinrich-Mörtl-Stiftung zur Aus- und Weiterbildung der Polizeibediensteten des Landes Hessen“, die Ausschreibung des Förderpreises „Interdisziplinäre Arbeiten zur Inneren Sicherheit“ am Fachbereich Polizei der Hessischen Hochschule für Polizei und Verwaltung (HfPV). Der Preis ist dotiert mit 3.000 EUR und kann in höchstens drei Teilen vergeben werden; die Mindesthöhe eines vergebenen Preises beträgt 500 EUR.

Im Jahr 2011 bildeten einmal mehr die Diplomierungsfeiern den würdigen Rahmen für die Überreichung des Preises an die jeweiligen Preisträger. Erstmals Mitglied in der Auswahljury war Landespolizeivizepräsident Hermann-Josef Klüber. Als erfahrene Jury-Mitglieder standen ihm Polizeipräsident Gosbert Dölger, Lothar Hölzgen – der gemeinsam mit dem Stiftungsgeber Heinrich Mörtl die Stiftung vertrat – sowie vom Fachbereich Polizei Dr. Klaus Werner, Gerhard Schmelz sowie Fachbereichsleiter und Rektor der HfPV Peter Schmidt zur Seite.

Erstmalig wurde eine Arbeit preisgekrönt, deren Hauptleistung in der Erstellung eines Lehrvideos zum Thema Einsatz- und Verfolgungsfahrten besteht. Das erstellte Lehrvideo bereitet dieses Themenfeld in bisher einzigartiger und beeindruckender Weise auf und wird so ganz sicher zu einer wichtigen Unterstützung im Bereich der polizeilichen Aus- und Fortbildung. Alexander Sanns und Frank Stadtmüller (Mühlheim) erhielten dafür, ebenso wie Malte Schäfer (Wiesbaden) für seine Arbeit zum Thema Blutspurenmusteranalyse, einen der beiden mit jeweils 1.500 € dotierten Preise.

Der mittlerweile an der Hochschule nicht mehr wegzudenkende Forschungspreis bot erneut die Möglichkeit, herausragende Leistungsnachweise, deren Bewertungen leider nur zu einem geringen Anteil in die Gesamtnote der Diplomstudiengänge eingehen können, besonders zu würdigen. Gerade weil diese Leistungsnachweise vom Arbeitsaufwand als auch vom Arbeitsergebnis her Charakter, Umfang und Qualität von Diplomarbeiten oftmals übersteigen, ist dieser Preis immer wieder eine in hohem Maße positive und motivierende Einrichtung.

Mit Blick auf die ab Sommer 2013 anstehenden Bachelortheses wird der Stiftungsvorstand gemeinsam mit der Hochschule die Vergabeordnung überarbeiten und an die neuen Abläufe und Rahmenbedingungen anpassen.

Peter Schmidt
Rektor und Leiter des Fachbereichs Polizei

1.5 Hochschulsport

Rückblick

In den beiden Vorjahren stand – neben dem umfangreichen Wettkampfprogramm – vor allem die Überführung des Spitzensportfördermodells in den neu eingerichteten Bachelorstudiengang im Fokus der hochschulsportlichen Aktivitäten an der Hessischen Hochschule für Polizei und Verwaltung (HfPV). Nach den ersten Erfahrungen des Studienjahrgangs 2010 konnten bereits für die nachfolgenden Sportfördergruppen wichtige Anpassungen zur Optimierung des dualen Studiums herausgearbeitet und erfolgreich umgesetzt werden. Die Kooperationspartner aus dem Nachbarland Rheinland-Pfalz und den Sportverbänden nahmen diese Entwicklung positiv zur Kenntnis.

Universiade 2011

Bei der - nach Peking 2001 (Sommer) und Harbin 2009 (Winter) - dritten Universiade in China wurden in Shenzhen die Erwartungen der gesamten deutschen Mannschaft mehr als übertroffen. Unter den rund 8.000 Athletinnen und Athleten waren mit Sabine Rumpf (Leichtathletik), Johannes Neumann und Christian Reichert (beide Schwimmen) auch Teilnehmende der HfPV zu finden. Durch die Nominierung der drei Aktiven konnte unsere Hochschule den Nachweis antreten, dass sie als kleine Hochschule im Vergleich mit großen Universitäten auf der Ebene des Spitzensports durchaus konkurrieren kann.

adh-Open Ju-Jutsu

Im November war die Abteilung Wiesbaden das Mekka für die besten Ju-Jutsuka der deutschen Studentenschaft. Zur adh-Open Ju-Jutsu reisten 83 Sportlerinnen und Sportler von 27 Hochschulen an. Vor Beginn des Turnieres wurde Gerhard Wittig, Hochschullehrer an der Abteilung Gießen, für seinen jahrzehntelangen Einsatz im Ju-Jutsu mit dem 3. Dan geehrt. Dass an der HfPV Teamfähigkeit nicht nur im Leitbild zentrale Bedeutung hat, sondern auch sportlich gesehen im Mittelpunkt steht, bestätigte der Sieg im Mannschaftswettbewerb.

Sportliche Erfolge

National

Das Sportprogramm im Jahr 2011 war erneut von einer Vielfalt der Sportarten und zahlreichen Teilnahmen geprägt. Erfreulich viele Studierende der HfPV konnten sich über ihre erzielten Titel als Deutsche Hochschulmeisterinnen und bzw. Hochschulmeister freuen. Insgesamt errangen unsere Sportlerinnen und Sportler 12 Einzel- (Leicht-

athletik, Schießen, Schwimmen, Taekwondo, Tischtennis) und einen Mannschaftstitel. Im Vordergrund stand dabei mit Sicherheit der Gewinn der Deutschen Hochschulmeisterschaften im Handball der Damen in Leipzig. In einem packenden Endspiel gingen unsere Damen als Siegerinnen aus der Wettkampfarena. Mit diesem Sieg qualifizierte sich die Mannschaft gleichzeitig für die europäischen Hochschulmeisterschaften in Cordoba (Spanien).

Internationale Wettbewerbe

Sabrina Grimm (Taekwondo) und Alexandra Streit (Karate) starten erfolgreich für die deutsche Nationalmannschaft bei den Studierendenweltmeisterschaften (WUC) in Brada (Polen) bzw. in Sarajewo (Bosnien und Herzegowina). Sabrina Grimm errang die Bronzemedaille, für Alexandra Streit reichte es sogar zur Silbermedaille.

Perspektive 2012

In 2012 steht erneut ein interessantes Wettkampfprogramm bevor. Im Hinblick auf die olympischen Spiele in London hoffen wir natürlich, dass möglichst viele unserer Athletinnen und Athleten nominiert werden und so das deutsche Team unterstützen können. Auf nationaler Ebene wird die HfPV mit dem Schwimmclub Wiesbaden die Deutschen Hochschulmeisterschaften (DHM) im Schwimmen ausrichten. Als Kooperationspartner hat der SC Wiesbaden die Verantwortung für den Bereich der Wettkämpfe und der Betreuung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer übernommen. Über 70 Hochschulen und Wettkampfgemeinschaften werden erwartet; d.h. annähernd 700 Studierende bringen das Becken zum Brodeln. Insofern erneut eine große Herausforderung für alle Verantwortlichen.

Neben dem Wettkampfsport steht vor allem der weitere Aufbau unseres Sportreferates fest im Programm der Hochschulleitung und des Koordinators für Hochschul- und Spitzensport. Im Fachbereich Verwaltung befasst sich darüber hinaus eine Studiengruppe im Rahmen eines Projektes mit diesem Thema. Das Ergebnis dieses Projekts darf mit Spannung erwartet werden.

Hans-Peter Krings
Koordinator für Hochschul- und Spitzensport

Peter Schmidt
Rektor

1.6 Zertifiziertes Multiplikatorenkonzept zur Ausbildung von Praxisausbilderinnen und Praxisausbildern für den Bachelorstudiengang im Fachbereich Polizei

Wesentliches Merkmal einer qualitativ hochwertigen Ausbildung von Studierenden sind der enge praktische Bezug und die Verknüpfung theoretischer Inhalte mit den konkreten Anforderungen in der Praxis.

Die Einführung des Bachelorstudienganges an der HfPV mit geänderten Abfolgen der Praktika machte eine neue Beschulung der bisherigen sowie eine deutliche Erhöhung der Anzahl der Praxisausbilderinnen und Praxisausbilder hessenweit notwendig, und zwar vor der Durchführung der ersten Praktika.

Die flächendeckende Ausbildung der Praxisausbilderinnen und Praxisausbilder konnte durch das von der HfPV entwickelte Multiplikatorenkonzept umgesetzt werden, das vom TÜV Hessen zertifiziert worden ist.

In vier zweitägigen Grundseminaren an den Standorten der HfPV in Kassel und Wiesbaden sowie in Lich(2) wurden 59 Multiplikatorinnen und Multiplikatoren aus dem polizeilichen Einzeldienst im Jahr 2010 ausgebildet. Die Zertifikate konnten im Dezember 2010 durch Herrn Staatssekretär Koch an die Multiplikatorinnen und Multiplikatoren ausgehändigt werden. Im Frühjahr 2011 wurden für die bereits zertifizierten Multiplikatorinnen und Multiplikatoren Aufbau- und Coachingtage durchgeführt.

Im Herbst 2011 wurde ein weiteres zweitägiges Grundseminar für 19 Multiplikatorinnen und Multiplikatoren zentral in Wiesbaden durchgeführt.

Damit wurden bisher 78 Multiplikatorinnen und Multiplikatoren aus dem polizeilichen Einzeldienst ausgebildet:

Dienststelle	2010	2011	Gesamt
PP Frankfurt	13	1	14
PP Nordhessen	10	5	15
PP Mittelhessen	7	-	7
PP Osthessen	6	2	8
PP Westhessen	8	6	14
PP Südosthessen	9	-	9
PP Südhessen	6	4	10
HLKA	-	1	1

Durch die Multiplikatorinnen und Multiplikatoren wurden im **Jahre 2011 hessenweit 1253** Praxisausbilderinnen und Praxisausbilder im polizeilichen Einzeldienst ausgebildet:

Polizeipräsidium	Anzahl der Seminare	Summe Teilnehmer
PP Frankfurt	20	244
PP Nordhessen	21	275
PP Mittelhessen	12	172
PP Osthessen	6	79
PP Westhessen	16	170
PP Südosthessen	13	163
PP Südhessen	17	150
Hessen	gesamt	1253

Sowohl die Grundseminare und Arbeitstagungen als auch die Aufbau- und Coaching-tage werden fortlaufend durchgeführt.

Elke Matthäi
Ausbildungsleiterin

Burkhard von Wedel
Hochschuldidaktischer Dienst

1.7 Die Forschungsstelle der HfPV

Im September 2011 wurden zwei Forschungsbeauftragte von Senat der Hochschule bestellt. Ihre Aufgabe ist es, eine Forschungsstelle an der Hessischen Hochschule für Polizei und Verwaltung (HfPV) aufzubauen. Als Forschungsbeauftragte wurden Prof. Dr. Clemens Lorei, Fachbereich Polizei, und Prof. Dr. Frank Hogrebe, Fachbereich Verwaltung, eingesetzt. Die Amtszeit ist zunächst auf ein Jahr begrenzt. Neben der Erfassung und Aufbereitung von Publikationen, Forschungsprojekten und -interessen, werden Forschungsveranstaltungen (interne und externe) konzipiert und durchgeführt. Die Forschungsbeauftragten sind Ansprechpartner für Studierende, Lehrende, Ausbildungsbehörden, Wissenschaft und die Öffentlichkeit für alle Fragen "rund um das Thema" Forschung. Durch Bündelung und Systematisierung der Forschungsaktivitäten der HfPV werden Profile und Leistungen der Hochschule besser sichtbar, was sowohl in der Innen- wie in der Außenwirkung einen Mehrwert darstellt. Neben den vorgenannten Aufgaben entwickelt die Forschungsstelle den Forschungsbereich auf der HfPV-Internetseite weiter, arbeitet mit der Kommission für die Vergabe von Forschungsmitteln zusammen und repräsentiert unsere Hochschule auf Tagungen und Konferenzen.

Dr. Clemens Lorei und Dr. Frank Hogrebe
Forschungsbeauftragte

2 Zahlen 2011 und Trends

2.1 Studierende

Tabelle 1 Studierende der HfPV (Oktober 2011)

Abteilung	FB Polizei		FB Verwaltung		Insge- samt
	grundständiges Studium	1. Studienjahr Master Polizeimanagement	grundständiges Studium	Master of Public Management	
Gießen	307		114		421
Kassel	486		106		592
Mühlheim	339		210		549
Wiesbaden	513	13	181	63	770
Gesamt	1.645	13	611	63	2.332

Vergleichszahlen

Gesamt 2010	1.712	15	544	26	2.297
Gesamt 2009	1.670	18	469	88	2.245
Gesamt 2008	1.337	13	398	116	1.864
Gesamt 2007	1.053	16	405	106	1.580
Gesamt 2006	926	7	449	81	1.463
Gesamt 2005	1.138	11	569	187	1.905
Gesamt 2004	1.466	9	696	123	2.294
Gesamt 2003	1.970	6	741	139	2.856
Gesamt 2002	2.134	18	708	122	2.982

Tabelle 2 Studierende im grundständigen Studium – Anteil der Fachbereiche

Jahr	Fachbereich Polizei		Fachbereich Verwaltung		Gesamt	
2011	1.645	73%	611	27%	2.256	100%
2010	1.712	76%	544	24%	2.256	100%
2009	1.670	78%	469	22%	2.139	100%
2008	1.337	77%	398	23%	1.735	100%
2007	1.053	72%	405	28%	1.458	100%
2006	926	67%	449	33%	1.375	100%
2005	1.138	67%	569	33%	1.707	100%
2004	1.466	68%	696	32%	2.162	100%
2003	1.970	73%	741	27%	2.711	100%
2002	2.134	75%	708	25%	2.842	100%

Tabelle 3 Studierende nach Geschlecht – Oktober 2011

Fachbereich	Geschlecht				Gesamt
	männlich		weiblich		
Verwaltung – grundständiges Studium	77	37%	132	63%	209
Polizei – grundständiges Studium	1.179	72%	466	28%	1.645

Tabelle 4 Studierende in den Abteilungen – September 2011

FB Polizei	Wiesbaden		Kassel		Gießen		Mühlheim		Gesamt	
Studienjahrgang	Anzahl	Gruppen	Anzahl	Gruppen	Anzahl	Gruppen	Anzahl	Gruppen	Anzahl	Gruppen
1/09)	98	4	86	4	46	2	65	3	295	13
2/09	88	4	73	4	50	3	56	3	267	14
1/10	84	4	76	4	44	2	63	3	267	13
2/10	77	4	90	4	49	3	56	3	272	14
1/11	88	4	61	3	47	2	48	2	244	11
2/11	78	4	100	4	71	3	51	2	300	13

FB Verw.	Wiesbaden		Kassel		Gießen		Mühlheim		Gesamt	
Studienjahrgang	Anzahl	Gruppen	Anzahl	Gruppen	Anzahl	Gruppen	Anzahl	Gruppen	Anzahl	Gruppen
2/10	49	3	44	2	36	2	80	4	209	11
2/09	70	4	26	1	42	2	64	3	202	10
2/08	38	2	37	2	42	2	27	1	144	7
2/07	35	2	19	1	25	1	44	3	123	7

Tabelle 5 Studierende in den Sportfördergruppen (SFG) – September 2011

SFG	Wiesbaden		
Studienjahrgang	Anzahl	Geschlecht	
		m	w
2/11	10	7	3
2/10	11	6	5
2/09	12	5	7
2/08	10	6	4
2/07	9	5	4
2/06	9	5	4
2/05	14	9	5

Abbildung 1 Entwicklung der Studierendenzahlen (2002 bis 2011)

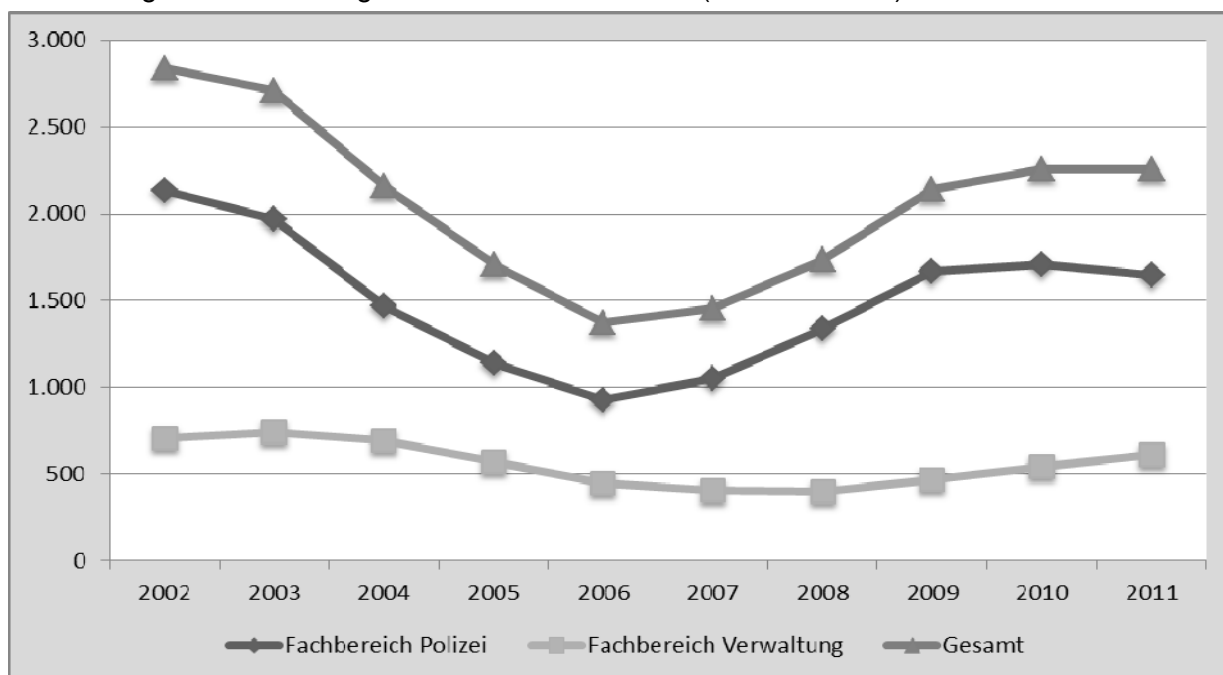


Tabelle 6 Studierende FB Verwaltung nach Ausbildungsbehörden (2008 – 2011)

Ausbildungsbehörde	2008		2009		2010		2011	
	N	%	N	%	N	%	N	%
Landesverwaltung	95	24%	109	24%	133	24%	127	21%
Verbände	34	9%	41	9%	65	12%	99	16%
Kreise	107	27%	130	28%	136	25%	147	24%
Städte	156	39%	172	37%	201	37%	228	37%
Gemeinden	6	1%	7	2%	9	2%	10	2%
Gesamt	398	100%	459	100%	544	100%	611	100%

2.2 Personal

2.3 Entwicklung des Personalbestands

Tabelle 7 Entwicklung des Personalbestands (Dezember 2011)

Jahr	Lehre		Verwaltungspersonal		Studierende insgesamt
	FB Polizei	FB Verwaltung	Personen	davon Teilzeit	
2011	75	34	54	11	2.332
2010	72	30	54	9	2.297
2009	70	29	51	9	2.285
2008	68	32	51	10	1.864
2007	64	33	47	10	1.580
2006	68	34	46	10	1.463
2005	71	36	45	10	1.905

Bei der Anzahl des Verwaltungspersonals wurde berücksichtigt, dass eine Person mit jeweils 0,5 in der Abteilung Kassel und in der Zentralverwaltung im Bereich Innenrevision tätig ist.

Eine weitere Person in der Zentralverwaltung ist mit jeweils 0,5 im Sachgebiet Personal- und Hochschulmanagement sowie im Sachgebiet Finanzen und Controlling tätig.

2011 sind 7 Lehrkräfte teilzeitbeschäftigt. Jeweils eine Lehrkraft im Fachbereich Polizei und im Fachbereich Verwaltung befindet sich in der Freistellungsphase der Altersteilzeit; da diese beiden Lehrkräfte in der Lehre nicht mehr tätig sind, sind sie in den Tabellen nicht berücksichtigt.

2.3.1 Verwaltungspersonal

Tabelle 8 Verwaltungspersonal der Abteilungen (Dezember 2011)

Abteilung	Anzahl Personen	davon Teilzeitkräfte	Personal insgesamt
Gießen	7	5	4,54
Kassel	8	1	7,13
Mühlheim	6	1	5,75
Wiesbaden	8	1	7,50
Gesamt	29	8	24,92

In Kassel ist eine Person auch noch mit 0,5 im Bereich Innenrevision tätig. Eine Person befindet sich in der Freistellungsphase der Altersteilzeit und wird damit in der Tabelle nicht berücksichtigt.

Tabelle 9 Verwaltungspersonal der Zentralverwaltung und Ausbildungsleitung
Fachbereich Polizei (Dezember 2011)

Sachgebiet	Anzahl Personen	davon Teilzeit	Personal insgesamt
Kanzler	1	0	1
Personal- und Hochschulmanagement	8	1	7,5
Prüfungsmanagement	3	2	2,54
Finanzen und Controlling	3	0	3
Informationstechnik	5	0	5
Hochschuldidaktischer Dienst	1	0	1
Innenrevision	1	0	0,5
Ausbildungsleitung Fachbereich Polizei	3	0	3
Gesamt	25	3	23,54

In der Innenrevision ist eine Person mit 0,5 auch noch in der Abteilungsverwaltung der Abteilung Kassel tätig.

In der Zentralverwaltung ist eine Person ist jeweils mit 0,5 im Sachgebiet Personal- und Hochschulmanagement sowie im Sachgebiet Finanzen und Controlling tätig. Im Sachgebiet Personal- und Hochschulmanagement ist eine Person zur Ausbildung zum gehobenen Dienst zugelassen und damit in der Tabelle nicht mit eingerechnet.

2.3.2 Fachhochschullehrkräfte

Für die folgenden Tabellen gilt folgende Besonderheit:

im Fachbereich Polizei sind 8 Fachkräfte für die Lehre im Bereich Einsatztraining beschäftigt, die mit maximal 608 Lehrveranstaltungsstunden jährlich in der Lehre eingesetzt sind.

Tabelle 10 Fachhochschullehrkräfte nach Bezeichnung (Dezember 2011)

Besoldung	FB Polizei		FB Verwaltung		Gesamt	
	absolut	relativ	absolut	relativ	absolut	relativ
W-Besoldung	1	1%	5	15%	6	5%
C-Besoldung	17	23%	13	38%	30	28%
A-Besoldung	57	76%	13	38%	70	64%
TV-H	0	0%	3	9%	3	3%
Gesamt	75	100 %	34	0%	109	100 %

Tabelle 11 Fachhochschullehrkräfte nach Geschlecht (Dezember 2011)

Hochschullehrkräfte	FB Polizei		FB Verwaltung		Gesamt	
	absolut	relativ	absolut	relativ	absolut	relativ
Frauen	12	16%	12	35%	24	22%
Männer	63	84%	22	65%	85	78%
Gesamt	75	100 %	34	100 %	109	100 %

Tabelle 12 Fachhochschullehrkräfte in den Abteilungen (Dezember 2011)

Abteilung	FB Polizei	FB Verwaltung	Gesamt
Gießen	14	7	21
Kassel	22	5	27
Mühlheim	17	11	28
Wiesbaden	22	11	33
Gesamt	75	34	109

Tabelle 13 Fachhochschullehrkräfte nach Besoldungsgruppen (Dezember 2011)

Besoldungsgruppe	FB Polizei	FB Verwaltung	Gesamt
C 3	7	7	14
C 2	10	6	16
W 2	1	5	6
A 15	24	12	36
A 14	15	0	15
A 13 höherer Dienst	0	1	1
A 13 gehobener Dienst	8	0	8
A 12	0	0	0
A 11	9	0	9
A10	1	0	1
A9	0	0	0
E 15	0	1	1
E 13	0	2	2
Gesamt	75	34	109

Tabelle 14 Fachhochschullehrkräfte nach wissenschaftlichem Fachgebiet
Fachbereich Polizei (Dezember 2011)

Wissenschaftliches Fachgebiet	FB Polizei		FB Verwaltung	
	Personen	Anteil	Personen	Anteil
Rechtswissenschaft	20	27%	15	44%
Polizeiführungs- und Kriminalwissenschaft	20	27%	0	0%
Sozialwissenschaft, Kommunikation	22	29%	9	27%
Einsatztraining und Sport	12	16%	0	0%
Ökonomie	1	1%	10	29%
Gesamt	75	100 %	34	100 %

2.3.3 Lehrbeauftragte

Tabelle 15 Lehrbeauftragte in den Abteilungen Wintersemester 2010/2011 und Sommersemester 2011

Abteilung	FB Polizei		FB Verwaltung	
	Winter	Sommer	Winter	Sommer
Gießen	99	74	9	17
Kassel	102	78	14	21
Mühlheim	92	68	18	27
Wiesbaden	102	81	20	22
Gesamt	395	307	61	87

Tabelle 16 Lehraufträge in den Abteilungen Wintersemester 2010/2011 und Sommersemester 2011

Abteilung	FB Polizei		FB Verwaltung	
	Winter	Sommer	Winter	Sommer
Gießen	145	105	14	29
Kassel	205	153	21	28
Mühlheim	150	92	28	33
Wiesbaden	173	145	30	50
Gesamt	673	495	93	140

2.4 Gremien, Kommissionen, Ausschüsse, Projekt- und Arbeitsgruppen

Kuratorium (8. Amtsperiode 2008 bis 2012)

Ministerialdirigent Günter Hefner, Hessisches Ministerium des Innern und für Sport

Landespolizeipräsident Udo Münch, Hessisches Ministerium des Innern und für Sport

Ministerialrätin Caroline Wolff, Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst

Polizeipräsident Robert Schäfer, Polizeipräsidium Westhessen

Regierungsdirektorin Sabine Schiller, Regierungspräsidium Gießen

Tim Ruder, Hessischer Landkreistag

Ltd. Magistratsdirektor Bernhard Langanki, Hessischer Städtetag

Bürgermeister Roland Seel, Hessischer Städte- und Gemeindebund

Ltd. Verwaltungsdirektor Helmut Siebert, Landeswohlfahrtsverband Hessen

Verbandsgeschäftsführer Horst Knechtel, Hessischer Verwaltungsschulverband

Ewald Gerk, Deutscher Gewerkschaftsbund, Bezirk Hessen-Thüringen

Andreas Schmelz, Deutscher Beamtenbund, Landesbund Hessen

Stand: Dezember 2011

Senat (Dezember 2011)

Peter Schmidt	FB Polizei	Fachbereichsleiter (FBL)
Hermann Groß	FB Verwaltung	FBL
Dr. Walter Seubert	Zentralverwaltung	Kanzler (beratend)
Karl-Friedrich Emde	FB Verwaltung	Fachhochschullehrer (FHL)
Dr. Katrin Stein	FB Verwaltung	FHL
Dr. Franziska Helm-Busch	FB Polizei	FHL
Bernd Geilhorn	FB Polizei	FHL
Georg Brandt	FB Polizei	FHL
Rainer Struth	FB Polizei	Lehrbeauftragter (LBA)
Daria Grzywa	FB Polizei	Stud.
Dominique Weber	FB Polizei	Stud.
Martin Willershausen	FB Polizei	Stud.
Lars Westphal	FB Verwaltung	Stud.
Otto Mertens	FB Polizei	Verwaltungsmitarbeiter (Verw.)
Carsten Burgdorf	Zentralverwaltung	Verw.

**Fachbereichsrat Polizei
(Dezember 2011)**

Peter Schmidt	FBL
Jürgen Glaum	FHL
Sigrid Josephs	FHL
Bernhard König	FHL
Dr. Eckhard Lenz	FHL
Dr. Martina Liebich-Frels	FHL
Heinz-Jürgen Thiele	FHL
Claudia Tibi	FHL
Heinrich Dickhaut	LBA
Matthias Kropff	Stud.
Susanne Nitsche	Stud.
Malte Grohmann	Stud.
Fabian Hedtler	Stud.
Bernhard Stingl	Verw.
Lothar Schubert	Verw.

**Fachbereichsrat Verwaltung
(Dezember 2011)**

Hermann Groß	FBL
Angelika Eimer	FHL
Jürgen Hartmann	FHL
Dr. Wolfgang Hecker	FHL
Dr. Hubert Kleinert	FHL
Dr. Jens Löcher	FHL
Dr. Richard Merker	FHL
Renate Zentgraf	FHL
Ulrike Klabunde	LBA
Andrea Leun	Stud.
Sven Münstermann	Stud.
Timo Jacob	Stud.
Laura Gölz	Stud.
Petra Badouin	Verw.
Birgit Körting	Verw.

Arbeitsgruppen, Ausschüsse, Kommissionen (Dezember 2011)

SPECTRUM – Zeitschrift der Hessischen Hochschule für Polizei und Verwaltung

Aufgaben	Abteilungs- und behördenübergreifende Information und Kommunikation (seit 1995) - Ausgaben 1/11 und 2/11		
Mitglieder	Dr. Gabriele Schaa	FB Verwaltung	Chefredakteurin
	Dr. Clemens Lorei	FB Polizei	Redaktion
	Martina Mager-Weber	Zentralverwaltung	Redaktion
	Dr. Walter Seubert	Zentralverwaltung	Redaktion
	Burkhart von Wedel	Zentralverwaltung	Redaktion
	Angela Mayer	Zentralverwaltung	Herstellung

AG Weiterentwicklung der Bachelor-Studiengänge Fachbereich Polizei

Aufgaben	Weiterentwicklung der Bachelor-Studiengänge des Fachbereichs Polizei auf Basis der Entwicklungen der AG Bachelor (2007)		
Mitglieder	Werner Abram (Leiter)		
	Wolfgang Schmidt-Nentwig		
	Dr. Martina Liebich-Frels		
	Susanna Nolden		
	Jürgen Glaum		
	Angela Mayer		

AG Bologna Fachbereich Verwaltung

Aufgaben	Umsetzung des Bologna-Prozesses an der HfPV – Weiterentwicklung der Diplom-Studiengänge in gestufte Bachelor- und Masterstudiengänge im Fachbereich Verwaltung		
Mitglieder	Dr. Richard Merker		
	Dr. Friedel Brückmann		
	Dr. Frank Gloystein		
	Dr. Gabriele Schaa		

Bachelor @ Work

Aufgaben	Harmonisierung und Koordination der Bachelorstudiengänge zwischen den beiden Fachbereichen		
Mitglieder	Peter Schmidt		
	Hermann Groß		
	Dr. Peter Friedrich		
	Dr. Gabriele Schaa		
	Wolfgang Schmidt-Nentwig		

Personalentwicklungskonzept

Aufgaben	Vorbereitung eines Personalentwicklungskonzepts für die HfPV		
Mitglieder	Peter Schmidt		
	Hermann Groß		
	Dr. Walter Seubert		
	Thomas Börner		
	Dr. Friedrich Bolay		
	Martina Mager-Weber		
	Hans Körting		
	Birgit Körting		
	Lothar Schubert		

3 Fachbereich Polizei

3.1 Fachhochschullehrkräfte

Tabelle 17 Fachkoordinierende landesweit (Dezember 2011)

Fachgebiet	Fach	Abkürzung	Name
Polizeiführungs- und Kriminalwissenschaften	Einsatzlehre	EL	Udo Blaumann
	Führungslehre	FüL	Udo Blaumann
	Kriminalistik	Krim	Jürgen Glaum/ Michael Pfendesack
	Kriminologie	Krilo	Jürgen Glaum/ Michael Pfendesack
Rechtswissenschaft	Öffentliches Dienstrecht	öDR	Hans Körting
	Polizei-/ Verwaltungsrecht	PolVR	Ina Welker
	Staats- und Verfassungsrecht	StVR	Dr. Michael Bäuerle
	Straf- und Ordnungswidrigkeitenrecht	StR	Dr. Tanja Hartmann-Wergen
	Strafprozessrecht	StPR	Dr. Tanja Hartmann-Wergen
	Eingriffsrecht	ER	Dr. Franziska Helm-Busch
	Verkehrsrecht/Verkehrslehre	VR/VL	Claudia Tibi
Sozialwissenschaften, Kommunikation und Sport	Berufsethik	BerE	Lothar Richter
	Englisch oder andere Fremdsprache	Sprache	Heinz-Jürgen Thiele
	Informationstechnik	IT	Dr. Werner Steffen
	Techniken wissenschaftl. Arbeitens	TwA	Dr. Peter Friedrich
	Politikwissenschaft	Pol	Dr. Hans Schneider
	Psychologie	Psy	Dr. Clemens Lorei
	Soziologie	Soz	Georg Brandt
	Sport	Sport	Matthias Hanl
Ökonomie	Betriebswirtschaftslehre	BWL	Dr. Stephan Braun

Tabelle 18 Fachhochschullehrkräfte – Polizeiführungs- und Kriminalwissenschaften (Dezember 2011)

Amtsbez. ¹	Name	Telefon dienstlich	Fächer (Abk. s. Tabelle 17)	Abteilung ²
KD	Manfred Bauer	0611 5829-500	Krim, Krilo	M
PD	Udo Blaumann	0561 4806-529	EL, FüL	K
KD	Jürgen Glaum	0641 7956-24	Krilo, Krim, BerE	G

¹ Die Amtsbezeichnungen sind Abkürzungen und bezeichnen deshalb sowohl die weibliche als auch die männliche Form.

² Abteilungen: W = Wiesbaden, K = Kassel, G = Gießen, M = Mühlheim.

Amts-bez. ¹	Name	Telefon dienstlich	Fächer (Abk. s. Tabelle 17)	Abteilung ²
KOR	Björn Gutzeit	06108 603-513	Krim	M
KOR	Hubertus Hannappel	0561 4806-500	Krim, Krilo	K
POR	Ralf Hesseling	06108 603-526	EL, FÜL	M
KD	Günter Armin Hochapfel	0561 4806-527	Krilo, Krim	K
KOR	Jörgen Katzer	0611 5829 315	EL, Krilo	W
KD	Jörg Köhler	0641 7956-32	Krim, Krilo	G
POR	Matthias Mai	06108 603-513	EL	M
KD	Urs-Peter Mergard	0611 5829 323	Krim, Krilo	W
PD	Heinz-Walter Müller	0641 7956-29	EL, FÜL	G
PD	Günter Nowitzki	0611 5829-210	EL, FÜL	W
KD	Michael Pfendesack	0641 7956-22	Krim, Krilo	G
POR	Christof Piechutta	0561 4806-529	EL, FÜL	K
Prof.	Gerhard Schmelz	0611 5829-316	Krilo, Krim	W
PD	Peter Schmidt	0611 5829-100	EL, FÜL	W
PD	Joachim Thume	0611 5829-318	EL, FÜL	W
POR	Frank Voit	0641 7956-21	EL	G
KD	Heinrich Zott	0561 4806-527	Krilo, Krim	K

Tabelle 19 Fachhochschullehrkräfte – Rechtswissenschaft (Dezember 2011)

Amts-bez.	Name	Telefon dienstlich	Fächer (Abk. s. Tabelle 17)	Abteilung
RD	Jutta Bähr	0611 5829-318	StR, ER, öDR	W
Prof.	Dr. Michael Bäuerle	0641 7956-21	PolVR, StVR, ER	G
EPHK	Thomas Berthold	0641 7956-30	VR/VL	G
Prof.	Dr. Wilfried Frohne	0561 4806-525	StVR, PolR	K
POK	Bernd Geilhorn	0561 4806-526	VR/VL	K
RD	Wolfgang Große	0561 4806-523	StR, StPR	K
Prof.	Dr. Tanja Hartmann-Wergen	0641 7956-27	StR, StPR, ER	G
Prof.	Dr. Franziska Helm-Busch	06108 603-524	PolVR, StVR, ER	M
ROR	Sigrid Josephs	0561 4806-523	PolVR, StVR	K
RD	Dirk Kauß	06108 603-512	StR, StPR	M
POR	Bernhard König	06108 603-513	VR/VL	M
POR	Hans-Peter Krings	0611 5829-311	VR/VL, Sport	W
RD	Rainer Leggereit	0561 4806-523	PolVR, StVR	K
Prof.	Dr. Eckhard Lenz	0561 4806-525	StR, StPR	K
RD	Dr. Martina Liebich-Frels	06108 603-512	StR, StVR, StPR	M
Prof.	Dr. Sabine Riemenschneider	0611 5829-314	StR, StPR	W
EPHK	Axel Schmidt	0561 4806-526	VR/VL	K
RD	Wolfgang Schmidt-Nentwig	0611 5829-314	StR, StPR, StVR	W
Prof.	Dr. Reinhold Schnur	06108 603-523	PolVR, StVR	M

Amts-bez.	Name	Telefon dienstlich	Fächer (Abk. s. Tabelle 17)	Abteilung
EPHK	Claudia Tibi	0611 5829-322	VR/VL	W
ROR	Ina Welker	0641 7956-29	PolVR, ER	G
Prof.	Dr. Frank Wittgruber	0611 5829-317	PolVR, ER	W

Tabelle 20 Fachhochschullehrkräfte – Sozialwissenschaften, Kommunikation, Sport, Einsatztraining (Dezember 2011)

Amts-bez.	Name	Telefon dienstlich	Fächer (Abk. s. Tabelle 17)	Abteilung
ROR	Georg Brandt	0611 5829-319	Soz, Pol, TwA, ET	W
Prof.	Franz Joachim Eckert	06108 603-524	Psy, Soz, ET	M
Prof.	Dr. Thomas Edling	0611 5829-319	IT	W
EPHK	Herbert Frese	0561 4806-522	ET	K
POR	Hermann Friedrich	06108 603-518	Sport, EL, ET	M
Prof.	Dr. Peter Friedrich	0611 5829-120	Krilo, Psy, ET	W
RD	Helga Häberle	0611 5829-319	Pol Soz, TwA	W
EPHK	Matthias Hanl	0561 4806-533	Sport, ET	K
EPHK	Bernd Hillebrand	0611 5829-312	Sport, ET	W
Prof.	Dr. Clemens Lorei	0641 7956-30	Psy, ET	G
Prof.	Dr. Trude Mayer	0611 5829-313	Psy, Soz,	W
StD	Hartwin Neumann	0561 4806-528	TwA, Psy	K
RD	Susanna Nolden	0561 4806-521	Soz, Psy	K
RD	Dr. Steffen Reichmann	0561 4806-524	Info, BWL, TwA	K
OStR	Lothar Richter	0561 4806-528	Psy, BerE	K
Prof.	Dr. Hans Schneider	0641 7956-26	Soz, TwA, Krilo, Pol	G
EPHK	Joachim Sobiech	06108 603-535	Sport, ET	M
Prof.	Dr. Werner Steffen	06108 603-501	Info	M/G
EPHK	Gunnar Stiegler	0611 5829-312	Sport, ET	W
StD	Heinz-Jürgen Thiele	0561 4806-521	Soz, Englisch, Psy	K
Prof.	Dr. Klaus Werner	06108 603-533	Pol, TWA, BerE	M
POR	Gerhard Wittig	06404 923-383	Sport, ET	G
Fachkräfte für die Lehre in Einsatztraining				
PHK	Thomas Breuer	0561 4806-522	ET	K
PHK	Peter Fischer	06108 603-518	ET	M
PHK	Mike Hartmann	06404 923-383	ET	G
PHK	Stefan Meyer	06404 923-383	ET	G
KHK	Klaus Schmidt	0611 5829-312	Sport, ET	W
POK	Rüdiger Schwandt	0611 5829-312	ET	W
PHK	Martin Silbersack	0561 4806 520	ET	K
PHK	Frank Sorgner	06406 923-383	ET	G

Tabelle 21 Fachhochschullehrkräfte – Ökonomie (Dezember 2011)

Amts bez.	Name	Telefon dienstl.	Fächer (Abk. s. Tabelle 17)	Abteilung
Prof.	Dr. Stephan Braun	0611 5829-313	BWL	W

3.2 Prüfungsergebnisse

3.2.1 Laufbahnprüfungen

Prüfungsfächer

EL	Einsatzlehre
Krim (S)	Kriminalistik (Schutzpolizei)
Krim (K)	Kriminalistik (Kriminalpolizei)
Krilo	Kriminologie
PolVR	Polizei-/Verwaltungsrecht
StR	Staats- und Verfassungsrecht
ER	Eingriffsrecht
VL/VR	Verkehrsrecht/Verkehrslehre

Tabelle 22 Laufbahnprüfung – schriftliche Prüfungsarbeit Winter 2010/2011

Ort	Studiengruppe	EL	Krim S	Krim K	VL/VR	Krilo	ER I	ER II	Mittelwert
Gießen	1/08/P - 02	9,62	9,92		9,69		9,38	10,31	9,78
	1/08/P - 03	8,55	8,55		7,95		10,60	8,25	8,78
	1/09/P - 01	8,65	8,20	9,29	7,70	9,57	8,18	7,35	8,42
	Mittelwert	8,94	8,89	9,29	8,45	9,57	9,39	8,64	8,99
Kassel	1/08/P - 02	10,11	7,61		6,95		8,94	11,06	8,93
	1/08/P - 03	10,15	8,65		9,10		8,00	10,60	9,30
	1/08/P - 04	10,50	8,50		7,61		8,11	10,89	9,12
	1/08/P - 05	10,26	8,63		7,53		8,05	11,53	9,20
	1/09/P - 01	7,73	8,59		8,64		6,45	8,09	7,90
	Mittelwert	9,75	8,40		7,97		7,91	10,43	8,89
Mühlheim	1/08/P - 02	9,35	7,95		6,95		11,00	8,20	8,69
	1/08/P - 03	10,05	8,42		7,16		9,89	9,16	8,94
	1/09/P - 01	8,46	9,33	8,75	6,00	8,75	6,85	6,23	10,87
	Mittelwert	9,29	8,57	8,75	6,70	8,75	9,25	7,86	9,50

Wiesbaden	2/06/P - 04	8,67	8,67		9,00		7,22	11,11	8,93
	1/08/P - 02	10,54	9,17		9,83		10,96	9,04	9,91
	1/08/P - 03	8,79	8,79		9,92		10,46	9,42	9,48
	1/08/P - 04	10,58	8,25		9,63		11,88	10,33	10,13
	1/09/P - 01	7,21	7,42	10,00	9,25	11,50	11,07	10,00	9,49
	Mittelwert	9,16	8,46	10,00	9,53	11,50	10,32	9,98	9,59
Gesamt	Mittelwert	9,33	8,54	9,35	8,31	9,94	9,19	9,47	9,24

Tabelle 23 Laufbahnprüfung – schriftliche Prüfungsarbeit Sommer 2011

Ort	Studien- gruppe	EL	Krim S	Krim K	VL/VR	Krilo	ER I	ER II	Mittelwert
Gießen	2/08/P - 01	7,95	10,00	10,70	7,70	9,70	8,50	11,15	9,39
	2/08/P - 02	9,48	9,64	11,20	9,27	9,70	10,14	10,29	9,96
	2/08/P - 03	8,24	7,33		7,43		9,24	9,38	8,32
	2/08/P - 04	8,22	10,44		10,61		9,22	10,44	9,79
	Mittelwert	8,47	9,35	10,95	8,75	9,70	9,28	10,32	9,36

Kassel	2/08/P - 01	7,76	8,29		6,95		8,38	9,29	8,13
	2/08/P - 02	6,48	8,19		9,43		8,90	10,29	8,66
	2/08/P - 04	6,39	9,72		9,22		8,00	11,22	8,91
	2/08/P - 05	8,95	9,00		7,33		9,33	11,95	9,31
	Mittelwert	7,40	8,80		8,23		8,65	10,69	8,75

Mühlheim	2/08/P - 01	7,17	9,57		8,52		10,39	11,48	9,43
	2/08/P - 02	9,91	7,61		6,65		10,35	10,09	8,92
	2/08/P - 03	8,48	8,76		8,20		10,04	10,92	9,28
	Mittelwert	8,52	8,65		7,79		10,26	10,83	9,21

Wiesbaden	2/08/P - 01	10,91	7,18	12,08	8,73	11,42	11,09	8,48	9,98
	2/08/P - 02	10,04	8,46	11,55	8,77	11,64	10,63	9,67	10,11
	2/08/P - 03	8,50	10,08		9,33		10,04	9,95	9,58
	Mittelwert	9,82	8,57	11,82	8,94	11,53	10,59	9,37	9,89

Gesamt	Mittelwert	8,46	8,88	11,38	8,44	10,62	9,59	10,33	9,27
---------------	-------------------	-------------	-------------	--------------	-------------	--------------	-------------	--------------	-------------

3.2.2 Zwischenprüfungen

Tabelle 24 Zwischenprüfung – schriftliche Prüfungsarbeit Winter 2010/2011

Ort	Studien- gruppe	EL	Krim S	Krim K	VL/VR	Krilo	PolVR	StR pp	Mittelwert
Gießen	2/09/P - 01	8,10	6,85	7,38	9,15	9,25	9,00	6,67	8,06
	2/09/P - 02	9,10	7,58	8,89	8,17	9,44	9,67	8,38	8,75
	2/09/P - 03	9,15	7,00		8,15		9,46	7,69	8,29
	Mittelwert	8,78	7,14	8,14	8,49	9,35	9,38	7,58	8,36
Kassel	2/09/P - 01	9,36	9,18		8,45		8,77	9,32	9,02
	2/09/P - 02	9,81	8,10		10,90		8,19	10,14	9,43
	2/09/P - 03	6,94	9,18				7,29	9,47	8,18
	2/09/P - 04	7,75	7,95		9,05		8,30	10,50	8,71
	Mittelwert	8,47	8,60		9,10		8,14	9,86	8,83
Mühlheim	2/09/P - 01	7,44	8,42	11,67	6,75	10,17	11,28	8,94	9,24
	2/09/P - 02	9,63	10,00	7,57	8,50	8,71	10,37	8,42	9,03
	2/09/P - 03	6,92	7,88		8,38		8,54	8,63	8,07
	Mittelwert	8,00	8,77	9,62	7,88	9,44	10,06	8,66	8,78
Wiesbaden	2/09/P - 01	9,63	11,08	10,00	9,75	10,67	9,42	10,54	10,16
	2/09/P - 02	7,76	9,18	10,00	9,27	8,80	9,38	10,55	9,28
	2/09/P - 03	8,04	10,30		8,78		10,74	6,74	8,92
	2/09/P - 04	9,00	9,50		9,75		8,92	7,08	8,85
	2/09/P - 05	8,80	9,07		8,60		11,07	7,47	9,00
	Mittelwert	8,65	9,83	10,00	9,23	9,74	9,91	8,48	9,24
Gesamt	Mittelwert	8,50	8,75	9,25	8,78	9,51	9,36	8,70	8,86

Tabelle 25 Zwischenprüfung – schriftliche Prüfungsarbeit Sommer 2011

Ort	Studien- gruppe	EL	Krim S	Krim K	VL/VR	Krilo	PoIVR	StR pp	Mittelwert
Gießen	1/10/P - 01	7,10	10,71		8,52		9,05	6,57	8,39
	1/10/P - 02	7,29	9,42		6,63		10,38	9,13	8,57
	Mittelwert	7,20	10,07		7,58		9,72	7,85	8,48

Kassel	1/10/P - 01	8,10	8,95		7,70		7,50	9,95	8,44
	1/10/P - 02	6,82	8,47		8,06		6,82	10,88	8,21
	1/10/P - 03	7,59	6,59		8,68		7,05	9,27	7,84
	1/10/P - 04	7,80	7,35		6,95		8,15	10,75	8,20
	Mittelwert	7,58	7,84		7,85		7,38	10,21	8,17

Mühlheim	1/10/P - 01	6,36	10,91		6,45		9,05	9,82	8,52
	1/10/P - 02	7,70	11,43		7,48		9,70	10,22	9,31
	1/10/P - 03	9,83	9,00		7,22		10,22	9,96	9,25
	Mittelwert	7,96	10,45		7,05		9,66	10,00	9,02

Wiesbaden	1/10/P - 01	7,75	9,81	8,67	7,38	10,50	8,74	11,05	9,13
	1/10/P - 02	9,17	10,83		9,70		8,04	12,30	10,01
	1/10/P - 03	7,38	10,48		8,00		9,71	9,67	9,05
	1/10/P - 04	9,13	8,00		9,25		10,00	11,96	9,67
	Mittelwert	8,36	9,78	8,67	8,58	10,50	9,12	11,25	9,46

Gesamt	Mittelwert	7,85	9,38	8,67	7,85	10,50	8,80	10,12	8,04
---------------	-------------------	-------------	-------------	-------------	-------------	--------------	-------------	--------------	-------------

3.2.3 Nichtbestehens-Statistik

Tabelle 26 Nicht bestandene Laufbahnprüfung Winter 2010/2011 und Sommer 2011

Studierende Merkmal	insgesamt		nicht bestanden	
	absolut	relativ	absolut	relativ
Studierende Gesamt Winter 2010/2011	305	100%	7	2,3%
Weibliche Studierende	107	35,1%	2	0,7%
Männliche Studierende	198	64,9%	5	1,6%

Aufstiegsbeamtinnen und -beamte (Qualifikationsstudium)	60	19,7%	2	0,7%
Anwärterinnen und Anwärter (Laufbahnbewerberinnen/-bewerber)	245	80,3%	4	1,3%

Studierende Hessen Sommer 2011	308	100%	8	2,6%
Weibliche Studierende	88	28,6%	1	0,3%
Männliche Studierende	220	71,4%	7	2,3%
Aufstiegsbeamtinnen und -beamte (Qualifikationsstudium)	4	1,3%	-	-
Anwärterinnen und Anwärter (Laufbahnbewerberinnen / -bewerber)	304	98,7%	8	2,6%

Tabelle 27 Nicht bestandene Zwischenprüfung Winter 10/11 und Sommer 11

Studierende Merkmal	insgesamt		nicht bestanden	
	absolut	relativ	absolut	relativ
Studierende Gesamt Winter 2010/2011	310	100%	25	8,1%
Weibliche Studierende	83	26,8%	1	0,3%
Männliche Studierende	227	73,2%	24	7,7%
Aufstiegsbeamtinnen und -beamte (Qualifikationsstudium)	13	4,2%	-	-
Anwärterinnen und Anwärter (Laufbahnbewerberinnen / -bewerber)	297	95,8%	21	6,8%

Studierende Gesamt Sommer 11	298	100%	28	9,4%
Weibliche Studierende	75	25,2%	8	2,7%
Männliche Studierende	223	74,8%	20	6,7%
Aufstiegsbeamtinnen und -beamte (Qualifikationsstudium)	2	0,7%	-	-
Anwärterinnen und Anwärter (Laufbahnbewerberinnen / -bewerber)	296	99,3%	25	8,4%

4 Fachbereich Verwaltung

4.1 Fachhochschullehrkräfte

Tabelle 28 Fachkoordinierende landesweit (Dezember 2011)

Fachgebiet	Fach	Abkürzung	Name
Rechtswissenschaft (R)	Dienstrecht	DR	Renate Zentgraf
	Kommunalrecht	KR	Lothar Mühl
	Privatrecht	PR	Dr. Karin Metzler-Müller
	Soziale Sicherung	SoSi	Dr. Jens Löcher
	Sozialrecht (DRV)	SR	Stefan Hirsch
	Verwaltungsrecht	VR	Lothar Mühl
	Verwaltungsrecht (DRV)	VR/L	Jürgen Hartmann
	Staat und Verfassung (Recht)	S+V (R)	Dr. Wolfgang Hecker
Ökonomie (Ö)	Betriebswirtschaftslehre	BWL	Karl-Friedrich Emde
	Öffentliche Finanzen	ÖF	Karl-Friedrich Emde
	Volkswirtschaftslehre	VWL	Dr. Richard Merker
Sozialwissenschaften und Kommunikation (S)	Staat und Verfassung (Politologie)	S+V (P)	Dr. Wolfgang Hecker
	Arbeitsmethodik	AM	Dr. Gabriele Schaa
	Arbeitsmethodik (IT)	AM-IT	Dr. Frank Gloystein
	Soziologie und Psychologie	SP	Gunda Wolf

Tabelle 29 Fachhochschullehrkräfte – Rechtswissenschaft (Dezember 2011)

Amtsbezeichnung	Name	Telefon dienstlich	Fächer (Abk. siehe oben)	Abteilung ³
RR	Dr. Tanja Braum-Schleicher	0611 5829-210	DR	W
RD	Kathrin Brinkmeier-Kaiser	0561 4806-531	SoSi, PR, DR	K
RD	Jürgen Hartmann	0611 5829-337	VR/L, SR	W
Prof.	Dr. Wolfgang Hecker	06108 603-502	S+V, VR	M
RD	Stefan Hirsch	0611 5829-334	SR, AM, AdA	W
RD	Hans Körting	0641 7956-23	DR, AdA	G
Prof.	Dr. Jens Löcher	0611 5829-336	SoSi	W
Prof.	Dr. Karin Metzler-Müller	06108 603-511	PR, DR, AdA	M
RD	Lothar Mühl	0561 4806-530	VR, KR	K
Prof.	Günther Prillwitz	0641 7956-23	VR, KR, S+V (P)	G
Prof.	Dr. Christina Schlegel	0611 5829-331	PR, S+V	W
Prof.	Dr. Katrin Stein	06108 603-516	VR, KR	M

³ Abteilungen: G = Gießen, K = Kassel, M = Mühlheim, W = Wiesbaden.

Amtsbe- zeichn.	Name	Telefon dienstlich	Fächer (Abk. siehe oben)	Abtei- lung ³
Prof.	Dr. Carsten Wendtland	06108 603-515	SoSi	M
Prof.	Dr. Helga Worm	0611 5829-335	VR, S+V (R), PR	W
RD	Renate Zentgraf	06108 603-511	DR	M

Tabelle 30 Fachhochschullehrkräfte – Ökonomie (Dezember 2011)

Amts- bezeichn.	Name	Telefon dienstlich	Fächer (Abk. siehe oben)	Abtei- lung
Prof.	Dr. Friedrich Bolay	06108 603-523	BWL, S+V (P)	M
Prof.	Dr. Friedel Brückmann	0641 7956-21	BWL, VWL, ÖF	G
RD	Angelika Eimer	0641 7956-19	ÖF	G
Prof.	Dr. Ulrich Ehlers	06108 603-505	BWL, AM	M
RD	Karl-Friedrich Emde	0561 4806-532	BWL, ÖF, AM-IT	K
Prof.	Dr. Frank Hoglebe	0611 5829-332	BWL, ÖF	W
Prof.	Dr. Richard Merker	0561 4806-531	BWL, VWL	K
RD	Claus Rosendahl	06108 603-503	ÖF, KR	M
Prof.	Dr. Jürgen Volz	0611 5829-333	BWL, ÖF	W
RD	Jürgen Watz	0611 5829-220	BWL, ÖF	W

Tabelle 31 Fachhochschullehrkräfte – Sozialwissenschaft und Kommunikation (Dezember 2011)

Amts- bezeichn.	Name	Telefon dienstlich	Fächer (Abk. siehe oben)	Abtei- lung
RD	Reinald Bucerius	0611 5829 232	SP, AM, AdA	W
Prof.	Dr. Christian Friedrich	0641 7956-18	SP, AM	G
Prof.	Dr. Frank Gloystein	0611 5829-140	AM-IT	W
RD	Hermann Groß	0611 5829-101	SP, S+V (P), AM	M
Prof.	Dr. Hubert Kleinert	0641 7956-19	S+V (P)	G
	Kuhn-Sürig, Tanja	0561 4806-530	Soz., AM	K
Prof.	Dr. Gabriele Schaa	06108 603-526	AM, SP, AdA	M
	Dr. Julia Weichel	0611 5829-331	SP, AM	W
	Gunda Wolf	06108 603-511	SP, AM	M

4.2 Prüfungsergebnisse

4.2.1 Prüfungsergebnisse Laufbahnprüfung

Tabelle 32 Laufbahnprüfung – schriftliche Prüfungsarbeit Sommer 2011
Jahrgang 2-08 (Allgemeine Verwaltung) – Punktzahlen im Mittel

Gruppen	Anzahl Stud.	VR	SoSi	BWL N=11	ÖF N=130	SV N=72	SP N=67	PR N=106	VWL N=37	Gesamt
Gießen										
2/08-01	23	10,28	9,64	7,00	7,23	9,57	8,83	9,63	11,05	9,15
2/08-02	19	10,79	10,88	10,5	8,81		10,25	8,47	13,59	10,47
Mittelwert	42	10,54	10,26	8,75	8,02	9,57	9,54	9,05	12,32	9,81
Kassel										
2/08-01	19	11,95	10,21	14,00	10,00	12,02	9,23	8,38	14,50	11,29
2/08-02	18	11,95	10,21		9,62	12,50	11,00	8,64	13,39	11,04
Mittelwert	37	11,95	10,21	14,00	9,81	12,26	10,12	8,51	13,95	11,17
Mühlheim										
2/08-01	26	11,73	11,79		8,46	11,27	9,67	12,93		10,98
Wiesbaden										
2/08-01 /-02	36	8,07	11,49	7,17	7,82	14,05	10,11	12,72	9,25	10,09
Jahrgang 2/08	141	10,94	7,48	8,53	11,79	9,86	10,80	8,88	9,86	10,57

4.2.2 Ergebnisse Diplomarbeiten

Abbildung 2 Notenspiegel Diplomarbeiten 2011 (Jahrgang 2-08)

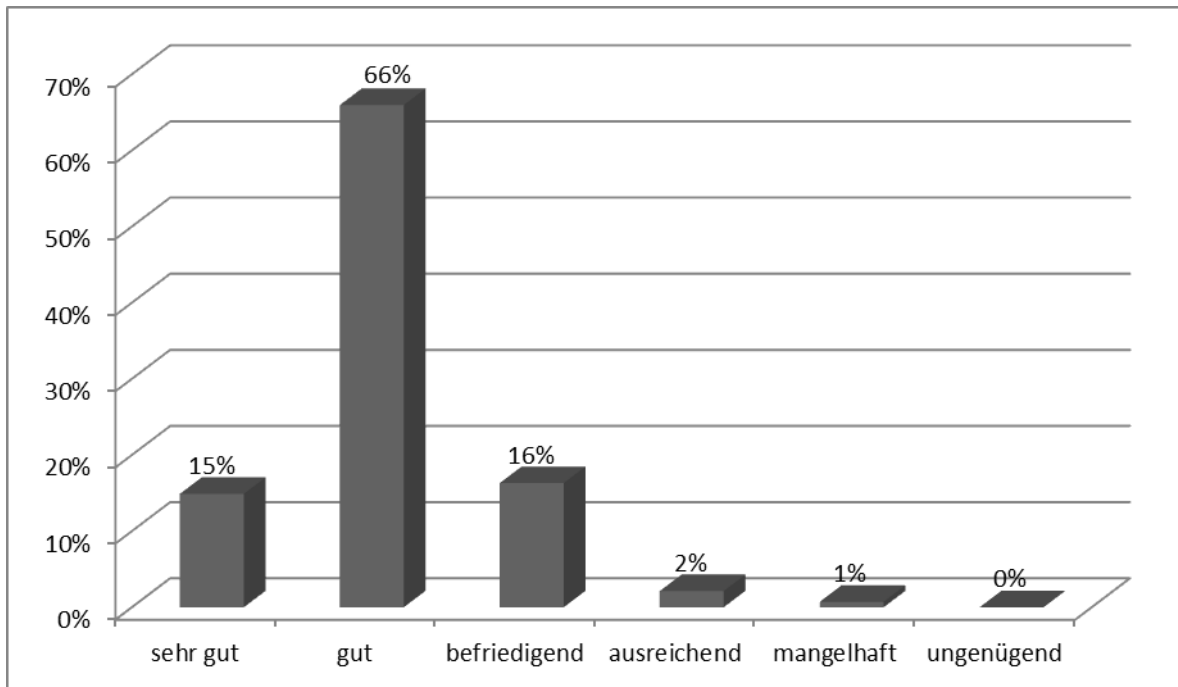


Abbildung 3 Notenspiegel Diplomarbeiten Jahrgänge 04 bis 08 (Diplomarbeiten 2007 bis 2011) im Vergleich

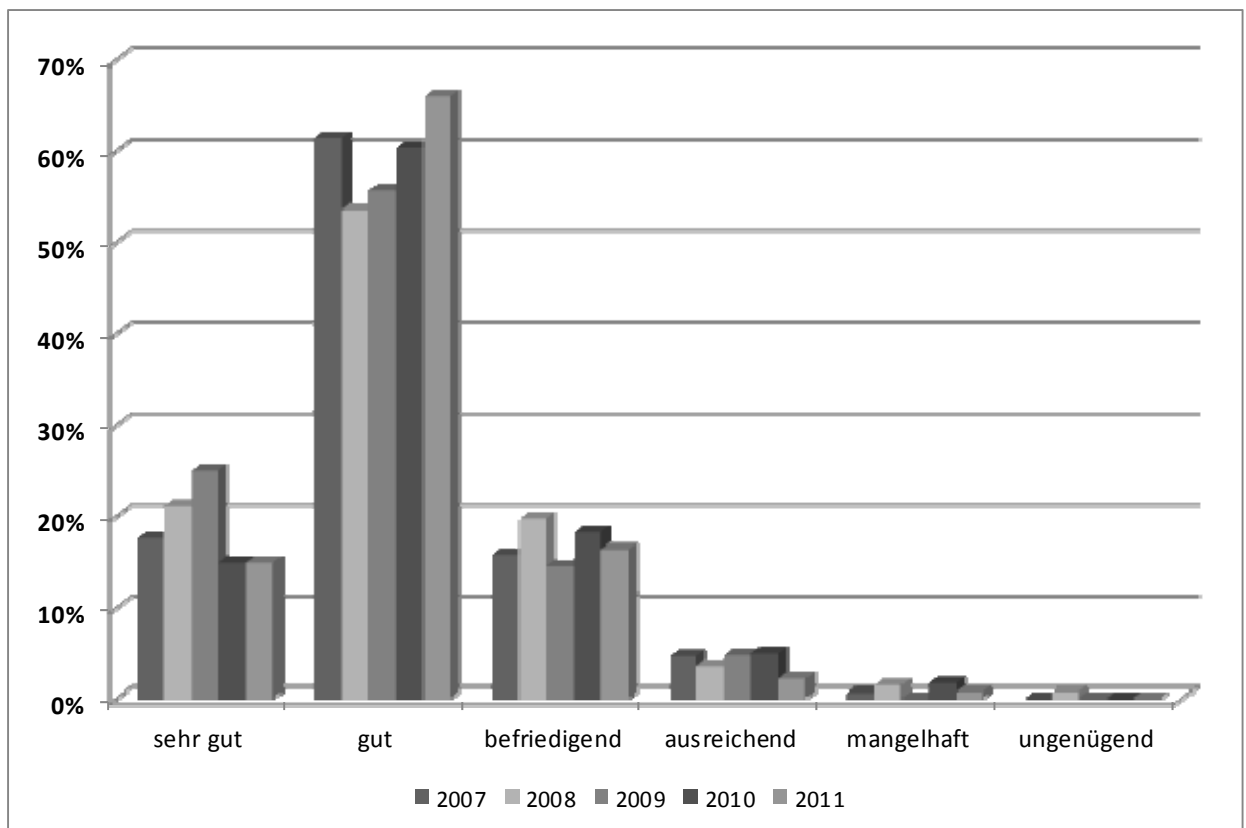


Tabelle 33 Notenspiegel 2007 bis 2011

Note	Anzahl	in %
sehr gut	130	19 %
gut	416	59 %
befriedigend	118	17 %
ausreichend	27	4 %
mangelhaft	6	1 %
ungenügend	1	0 %
Gesamtergebnis	698	100%

Tabelle 34 Erreichte Gesamt-Punktzahlen Diplomarbeiten 2007 bis 2011

Punktzahl	Note	2007	2008	2009	2010	2011
		Häufigkeit	Häufigkeit	Häufigkeit	Häufigkeit	Häufigkeit
15		2	5	11	6	7
14 – 14,5	sehr gut	28	25	20	12	14
13 – 13,5		38	22	31	35	37
12 – 12,5		41	26	27	19	30
11 – 11,5	gut	26	28	11	19	26
10 – 10,5		12	18	15	11	11
9 – 9,5		10	7	2	7	8
8 – 8,5	befriedigend	5	3	1	4	4
7 – 7,5		4	5	3	5	1
6 – 6,5		2		2	1	2
5 – 5,5	ausreichend	2		1		
2 – 4,5	mangelhaft	1	2		2	1
0 – 1,5	ungenügend		1			
Gesamt		171	142	124	121	141

4.2.3 Nichtbestehens-Statistik

Tabelle 35 Nichtbestehen der Zwischenprüfung FB Verwaltung
Jahrgang 2-09

Abteilung	Anzahl Studierende	nicht bestanden	
Mühlheim	63	5	7,9 %
Wiesbaden	66	1	1,5 %
Gießen	42	4	9,5 %
Kassel	25	1	4,0 %
Gesamt	196	11	5,6%

Tabelle 36 Nichtbestehen der Zwischenprüfung FB Verwaltung
Jahrgänge 2-02 bis 2-09

Jahrgang	Anzahl Studierende	Nicht bestanden	Relativ
2-09	196	11	5,6 %
2-08	143	3	2,1 %
2-07	124	7	5,6 %
2-06	125	8	6,4 %
2-05	144	12	8,3 %
2-04	178	12	6,7 %
2-03	218	33	15,1 %
2-02	245	32	13,1 %

Tabelle 37 Statistik Nichtbestehen der Laufbahnprüfung Fachbereich Verwaltung
Jahrgänge 2-04 bis 2-08

Jahrgang/Termin		Abteilung	Anzahl Studierende	Nicht bestanden im ersten Anlauf	
				Anzahl	In %
2-08	April 11	Mühlheim	26		
		Wiesbaden	36		
		Gießen	42		
		Kassel	37	1	2,7 %
		Hessen	141	1	0,7 %
2-07	Mai 10	Mühlheim	43		
		Wiesbaden	34		
		Gießen	25		
		Kassel	19		
		Hessen	121		
2-06	Mai 09	Mühlheim	47		
		Wiesbaden	39		
		Gießen	21	1	4,8%
		Kassel	18		
		Hessen	125	1	4,8%
2-05	Mai 08	Mühlheim	54		
		Wiesbaden	55	3	5,5%
		Gießen	20	1	5,0%
		Kassel	18		
		Hessen	147	4	2,7%
2-04	Mai 07	Mühlheim	70	3	4,3%
		Wiesbaden	56	2	3,6%
		Gießen	23		
		Kassel	24		
		Hessen	173	5	2,9%

4.2.4 Masterabschlüsse 2011

Insgesamt schlossen 34 Personen ihr Masterstudium an der HfPV erfolgreich ab und erhielten den akkreditierten Abschluss MPM (Master of Public Management).

Tabelle 38 Abschlussnoten Masterstudiengang Oktober 2011

Definition	Häufigkeit
ausgezeichnet	0
sehr gut	7
	7
gut	10
	8
	1
befriedigend	1
	0
ausreichend	0
nicht bestanden	0
	34

Tabelle 39 Noten Masterarbeit Oktober 2011

Definition	Häufigkeit
ausgezeichnet	0
sehr gut	5
	5
gut	9
	4
	5
befriedigend	3
	3
ausreichend	0
nicht bestanden	0
	34

5 Deckungsgrade der Lehre

5.1 Deckungsgrad der Lehre im FB Polizei⁴

Tabelle 40 Deckungsgrad der Lehre (grundständiges Studium) durch Fachhochschullehrkräfte (2008 bis 2011)

Abteilung	2008	2009	2010	2011
Gießen	48%	45%	40%	39%
Kassel	62%	60%	47%	57%
Mühlheim	53%	51%	52%	45%
Wiesbaden	54%	48%	46%	54%
Durchschnitt	54%	51%	46%	49%

Tabelle 41 Deckungsgrad der Lehre durch Hauptamtlich Lehrende FB Polizei bezogen auf Abteilungen und Fachgebiete 2011*

Studienort	Fachgebiet	2011
Gießen	Ökonomie	0%
	Polizeiführungs- und Kriminalwissenschaft	44%
	Rechtswissenschaft	34%
	Sozialwissenschaft, Kommunikation und Sport	40%
Durchschnitt		39%
Kassel	Ökonomie	0%
	Polizeiführungs- und Kriminalwissenschaft	55%
	Rechtswissenschaft	59%
	Sozialwissenschaft, Kommunikation und Sport	59%
Durchschnitt		57%
Mühlheim	Ökonomie	8%
	Polizeiführungs- und Kriminalwissenschaft	50%
	Rechtswissenschaft	50%
	Sozialwissenschaft, Kommunikation und Sport	42%
Durchschnitt		45%
Wiesbaden	Ökonomie	40%
	Polizeiführungs- und Kriminalwissenschaft	58%
	Rechtswissenschaft	35%
	Sozialwissenschaft, Kommunikation und Sport	64%
Durchschnitt		54%

*Deckungsgrade unter 60% sind markiert.

⁴ Der Deckungsgrad beschreibt den Anteil der Lehre, der durch Fachhochschullehrkräfte abgedeckt wird. Dieser sollte aus Qualitätsgründen in keinem Fach unter 60% liegen.

Tabelle 42 Deckungsgrad der Lehre durch Hauptamtlich Lehrende FB Polizei bezogen auf Fachgebiete und Fächer 2011*

Fachgebiet	Fach	2008	2009	2010	2011
Ökonomie	BWL	32%	11%	9%	13%
Polizeiführungs- und Kriminalwissenschaften	EL	60%	42%	50%	59%
	FÜL	24%	27%	51%	48%
	Krilo	59%	58%	31%	49%
	Krim	54%	53%	34%	52%
	Durchschnitt	54%	48%	42%	53%
Rechtswissenschaften	ER	97%	96%	86%	74%
	ÖDR	50%	40%	21%	14%
	PolVerwR	52%	49%	54%	48%
	Rechtsmethodik	-	-	-	25%
	StPR	68%	56%	56%	71%
	StR	51%	50%	46%	45%
	StVR	14%	11%	11%	8%
	VR/VL	64%	67%	58%	49%
	Durchschnitt	56%	54%	47%	45%
Sozialwissenschaften, Kommunikation und Sport	Berufsethik	38%	50%	40%	47%
	Einsatztraining	56%	52%	68%	26%
	Fremdsprachen	18%	16%	7%	39%
	Info	42%	44%	42%	63%
	Politikwiss.	66%	58%	54%	71%
	Psychologie	78%	74%	62%	72%
	Soziologie	62%	68%	52%	67%
	Sport	52%	51%	47%	33%
	TWA	45%	38%	8%	53%
	Durchschnitt	55%	53%	42%	53%
Gesamtdurchschnitt		55%	51%	35%	50%

*Deckungsgrade unter 60% sind markiert.

5.2 Deckungsgrad der Lehre im FB Verwaltung⁵

Tabelle 43 Deckungsgrad der Lehre (grundständiges Studium) durch hauptamtlich Lehrende im Fachbereich Verwaltung

Abteilung	2007	2008	2009	2010	2011
Gießen	82%	71%	70%	64%	65%
Kassel	77%	67%	63%	61%	56%
Mühlheim	67%	70%	70%	68%	63%
Wiesbaden	71%	72%	66%	57%	61%
Im Durchschnitt	74%	70%	67%	62%	62%

Tabelle 44 Deckungsgrad der Lehre durch Hauptamtlich Lehrende FB Verwaltung bezogen auf Fächer (Vergleich 2007 bis 2011)*

Fächer/Veranstaltungen	2007	2008	2009	2010	2011
Verwaltungsrecht	90%	90%	89%	73%	74%
Dienstrecht	57%	64%	40%	38%	37%
Kommunalrecht	79%	57%	81%	48%	42%
Privatrecht	66%	53%	77%	57%	56%
Soziale Sicherung	55%	61%	80%	62%	94%
Sozialrecht (DRV Hessen)	46%	48%	0%	64%	62%
Staat und Verfassung	98%	98%	88%	55%	80%
Betriebswirtschaftslehre	91%	82%	86%	95%	41%
Volkswirtschaftslehre	94%	67%	32%	62%	48%
Öffentliche Finanzen	50%	40%	46%	75%	59%
Soziologie und Psychologie	77%	86%	67%	37%	32%
Arbeitsmethodik	72%	74%	63%	56%	71%
Projekt	71%	85%	80%	92%	74%
Seminar	62%	69%	37%	30%	70%
Wahlpflicht	68%	67%	74%	64%	59%
Insgesamt	72%	70%	68%	62%	61%

*Deckungsgrade unter 60% sind markiert.

⁵ Der Deckungsgrad beschreibt den Anteil der Lehre, der durch hauptamtliche Lehrkräfte abgedeckt wird. Dieser sollte nach Empfehlung des Wissenschaftsrates nicht unter 60% liegen.

Abbildungs- und Tabellenverzeichnis

Abbildung 1	Entwicklung der Studierendenzahlen (2002 bis 2010)	13
Abbildung 2	Notenspiegel Diplomarbeiten 2011 (Jahrgang 2-08)	33
Abbildung 3	Notenspiegel Diplomarbeiten Jahrgänge 04 bis 08 (Diplomarbeiten 2007 bis 2011) im Vergleich	33
Tabelle 1	Studierende der HfPV (Oktober 2011)	11
Tabelle 2	Studierende im grundständigen Studium – Anteil der Fachbereiche	11
Tabelle 3	Studierende nach Geschlecht – Oktober 2011	12
Tabelle 4	Studierende in den Abteilungen – September 2011	12
Tabelle 5	Studierende in den Sportfördergruppen (SFG) – September 2011	12
Tabelle 6	Studierende FB Verwaltung nach Ausbildungsbehörden (2008 – 2011)	13
Tabelle 7	Entwicklung des Personalbestands (Dezember 2011)	14
Tabelle 8	Verwaltungspersonal der Abteilungen (Dezember 2011)	14
Tabelle 9	Verwaltungspersonal der Zentralverwaltung und Ausbildungsleitung Fachbereich Polizei (Dezember 2011)	15
Tabelle 10	Fachhochschullehrkräfte nach Bezeichnung (Dezember 2011)	16
Tabelle 11	Fachhochschullehrkräfte nach Geschlecht (Dezember 2011)	16
Tabelle 12	Fachhochschullehrkräfte in den Abteilungen (Dezember 2011)	16
Tabelle 13	Fachhochschullehrkräfte nach Besoldungsgruppen (Dezember 2011)	17
Tabelle 14	Fachhochschullehrkräfte nach wissenschaftlichem Fachgebiet Fachbereich Polizei (Dezember 2011)	17
Tabelle 15	Lehrbeauftragte in den Abteilungen Wintersemester 2010/2011 und Sommersemester 2011	18
Tabelle 16	Lehraufträge in den Abteilungen Wintersemester 2010/2011 und Sommersemester 2011	18
Tabelle 17	Fachkoordinierende landesweit (Dezember 2011)	22
Tabelle 18	Fachhochschullehrkräfte – Polizeiführungs- und Kriminalwissenschaften (Dezember 2011)	22
Tabelle 19	Fachhochschullehrkräfte – Rechtswissenschaft (Dezember 2011)	23
Tabelle 20	Fachhochschullehrkräfte – Sozialwissenschaften, Kommunikation, Sport, Einsatztraining (Dezember 2011)	24
Tabelle 21	Fachhochschullehrkräfte – Ökonomie (Dezember 2011)	25
Tabelle 22	Laufbahnprüfung – schriftliche Prüfungsarbeit Winter 2010/2011	25
Tabelle 23	Laufbahnprüfung – schriftliche Prüfungsarbeit Sommer 2011	26
Tabelle 24	Zwischenprüfung – schriftliche Prüfungsarbeit Winter 2010/2011	27
Tabelle 25	Zwischenprüfung – schriftliche Prüfungsarbeit Sommer 2011	28
Tabelle 26	Nicht bestandene Laufbahnprüfung Winter 2010/2011 und Sommer 2011	29
Tabelle 27	Nicht bestandene Zwischenprüfung Winter 10/11 und Sommer 11	29
Tabelle 28	Fachkoordinierende landesweit (Dezember 2011)	30
Tabelle 29	Fachhochschullehrkräfte – Rechtswissenschaft (Dezember 2011)	30
Tabelle 30	Fachhochschullehrkräfte – Ökonomie (Dezember 2011)	31
Tabelle 31	Fachhochschullehrkräfte – Sozialwissenschaft und Kommunikation (Dezember 2011)	31
Tabelle 32	Laufbahnprüfung – schriftliche Prüfungsarbeit Sommer 2011 Jahrgang 2-08 (Allgemeine Verwaltung) – Punktzahlen im Mittel	32

Tabelle 33	Notenspiegel 2007 bis 2011	34
Tabelle 34	Erreichte Gesamt-Punktzahlen Diplomarbeiten 2007 bis 2011	34
Tabelle 35	Nichtbestehen der Zwischenprüfung FB Verwaltung Jahrgang 2-09	35
Tabelle 36	Nichtbestehen der Zwischenprüfung FB Verwaltung Jahrgänge 2-02 bis 2-09	35
Tabelle 37	Statistik Nichtbestehen der Laufbahnprüfung Fachbereich Verwaltung Jahrgänge 2-04 bis 2-08	36
Tabelle 38	Abschlussnoten Masterstudiengang Oktober 2011	37
Tabelle 39	Noten Masterarbeit Oktober 2011	37
Tabelle 40	Deckungsgrad der Lehre (grundständiges Studium) durch Fachhochschullehrkräfte (2008 bis 2011)	38
Tabelle 41	Deckungsgrad der Lehre durch Hauptamtlich Lehrende FB Polizei bezogen auf Abteilungen und Fachgebiete 2011*	38
Tabelle 42	Deckungsgrad der Lehre durch Hauptamtlich Lehrende FB Polizei bezogen auf Fachgebiete und Fächer 2011*	39
Tabelle 43	Deckungsgrad der Lehre (grundständiges Studium) durch hauptamtlich Lehrende im Fachbereich Verwaltung	40
Tabelle 44	Deckungsgrad der Lehre durch Hauptamtlich Lehrende FB Verwaltung bezogen auf Fächer (Vergleich 2007 bis 2011)*	40

Aufbauorganisation der Hessischen Hochschule für Polizei und Verwaltung

